

**Hochschullehrgang  
Erfolgsfaktoren in der Fernlehre  
(10 ECTS-Anrechnungspunkte)**

**Studienkennzahl: 710 985**

Curriculum

Pädagogische Hochschule OÖ, Institut Berufspädagogik  
Kaplanhofstraße 40  
4020 Linz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>Angaben zum Curriculum .....</b>	<b>3</b>
<b>Curriculum.....</b>	<b>4</b>
<b>Beurteilungsvoraussetzungen.....</b>	<b>5</b>
<b>Modulraster.....</b>	<b>6</b>
<b>Semesterübersicht .....</b>	<b>7</b>
<b>Modulübersicht .....</b>	<b>8</b>
<b>Modulbeschreibungen .....</b>	<b>9</b>
<b>Basisliteratur .....</b>	<b>13</b>
<b>Allgemeine Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der PH OÖ.....</b>	<b>13</b>

## Angaben zum Curriculum

**Studienkennzahl:** 710 985

**Inkrafttreten:** 01.10.2022

**Allfällige Übergangsbestimmungen:** -

**Geplanter Beginn:** Wintersemester 2022/23

**LG öffentlichen Rechts**

**Curriculum Version:**

Neueinreichung

**Beschlussfassung und Kenntnisaufnahmen:**

**Datum der Beschlussfassung durch das Hochschulkollegium der PH OÖ:** 15.03.2022

**Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH OÖ:** 28.03.2022

**Bedarf:** Der Hochschullehrgang "Erfolgsfaktoren in der Fernlehre" erweitert die pädagogisch-didaktischen Kompetenzen von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen zum Themenfeld Fernlehre, um den notwendigen methodisch-didaktischen Veränderungen aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung im Unterricht gerecht zu werden.

**Reihungskriterien:** Reihung nach Datum der Anmeldung

**Kontaktpersonen:**

<b>Hochschullehrgangsverantwortliche/r</b>	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Kludia Lettmayr BEd MSc
Dienststelle:	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Institut:	Institut Berufspädagogik für Aus- und Weiterbildung
Telefon:	+43 732 7470-7050
E-Mail:	kludia.lettmayr@ph-ooe.at
<b>Ansprechperson für das zuständige Regierungsmitglied</b>	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Josef Oberneder MAS MSc MBA
Dienststelle:	PH OÖ, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz
Telefon:	+43 732 7470-7100
E-Mail:	josef.oberneder@ph-ooe.at

# Curriculum

## Hochschullehrgangstitel: Erfolgsfaktoren in der Fernlehre

**Planende Einheit:** Pädagogische Hochschule OÖ

**Veranstaltende/s Institut/e:** Institut Berufspädagogik

**Kooperationen mit externen Institutionen:** keine

**Umfang und Dauer:**

**Zahl der Module:** 2 / davon studienübergreifend: 0 (M- \_\_, M - \_\_, ...)

**Zeitliche Struktur:**

**Semester:** 2

**Präsenzstundenanteil:** 7,00 SWSt.

**Zielgruppen:**

Studierende bzw. Lehrer\*innen im Rahmen ihrer Lehramtsausbildung oder Lehrer\*innen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium in der Sekundarstufe Berufsbildung

**Schulischer Bereich:** Sek 2 Berufsbildung

**Studierende:** ordentliche Hörer\*innen, ao. Hörer\*innen Sekundarstufe Berufsbildung

**Zulassungsvoraussetzungen:**

Begonnenes oder abgeschlossenes Lehramtsstudium in der Sekundarstufe Berufsbildung

Eignungsfeststellungsverfahren:

Keines

**Kurzbeschreibung:**

In diesem Hochschullehrgang erwerben die Teilnehmer\*innen in Theorie und Praxis wesentliche Kompetenzen für die Gestaltung von Unterrichtseinheiten in der Fernlehre. Die eigene Professionsentwicklung der Teilnehmer\*innen bei Kommunikation und Interaktion in und mit digitalen Medien wird gefördert.

Der Hochschullehrgang wird in Form von Blended-Learning abgehalten, d. h. die Lehrveranstaltungen umfassen neben den Präsenzterminen auch Blended-Learning-Phasen für die praktische Umsetzung an der eigenen Schule. Eine selbstständig ausgearbeitete Stundenvorbereitung sowie eine Abschlussprüfung bilden den Abschluss des Hochschullehrgangs.

**Ziel(e):**

Die Absolvent\*innen des Hochschullehrgangs werden befähigt,  
... ausgewählte Lerntheorien und aktuelle Lehr- und Lerndesigns in der Fernlehre einzusetzen.  
... Lernerfolg und Lernmotivation in der Fernlehre mit entsprechenden Unterrichtsmethoden und -designs zu fördern.  
... aktuelle Autorentools und Lernplattformen für den Fernlehre-Unterricht auszuwählen und methodisch-didaktisch entsprechend einzusetzen und zu evaluieren  
... Datenschutz und Datensicherheit im Fernlehre-Unterricht zu berücksichtigen.  
... die Barrierefreiheit in der Fernlehre zu berücksichtigen.  
... multimediale Lernsequenzen unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen zu gestalten.  
... die Chancen der digitalen Lehre zu nutzen und mit den Herausforderungen lösungsorientiert umzugehen.  
... mit Stress und Belastungen im Fernlehre-Unterricht konstruktiv umzugehen, Resilienz zu entwickeln und effiziente Strategien zur Burnout Prävention einzusetzen.  
... die soziale Interaktion von Schüler\*innen und Lehrer\*innen in der Fernlehre zu fördern.  
... die Regeln der professionellen und respektvollen digitalen Kommunikation Schüler\*innen zu vermitteln bzw. selbst anzuwenden.  
... ein ePortfolio zu erstellen.

**Inhalte:**

Der Hochschullehrgang „Erfolgsfaktoren in der Fernlehre“ ist eine auf wissenschaftlichen Standards basierende Ausbildung, die sich an den Anforderungen der Praxis orientiert. Im Hochschullehrgang werden die gemäß § 40 Abs. 1 HG 2005 zu erfüllenden Aufgaben, wie Vielfalt und Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen beachtet:

- Digitale Kompetenzen und kompetenzbasierte Lehr-/Lernszenarien für die Fernlehre
- Lernplattformen und Tools für den digitalen Unterricht
- Datenschutz und Datensicherheit, Accessibility, Barrierefreiheit in der Fernlehre
- Chancen und Herausforderungen in der digitalen Lehre, Resilienz im Fernlehre-Unterricht
- Kommunikation und Interaktion mit und in digitalen Medien
- ePortfolio

**Kompetenzen:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

- gestalten Unterrichtseinheiten im Fernunterricht entsprechend ausgewählter Lehr-/Lernmethoden auf Basis von Lerntheorien.
- setzen aktuelle Lernplattformen und Tools zielgerichtet für den eigenen Fernlehre-Unterricht ein.
- berücksichtigen bei der Gestaltung von Fernlehre-Unterricht die gültigen Datenschutzrichtlinien für Bildungseinrichtungen.
- kennen Möglichkeiten der barrierefreien Zugänge im digitalen Raum und können diese einsetzen.
- gehen mit den Herausforderungen der digitalen Lehre wie defizitorientiertes Denken, Fehlerkultur und technischen Herausforderungen professionell um.
- gehen mit schwierigen Situationen und Belastungen im Fernlehre-Unterricht ressourcenschonend um und können resilienzfördernden Fernlehre-Unterricht planen und umsetzen.
- wenden die Regeln der professionellen und respektvollen Online-Kommunikation selbst an und vermitteln diese ihren Schüler\*innen.
- erstellen ein ePortfolio.

**Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsbedingungen:**

siehe angefügte Prüfungsordnung

**Abschlussdokument:**

Zeugnis

**Evaluation:**

Die Evaluation erfolgt gemäß den Hochschullehrgangsbestimmungen der PH OÖ.

# Modulraster

MODUL 1		
4,00 ECTS-AP		3,00 SWSt
1,00	3,00	0,00

MODUL 2		
6,00 ECTS-AP		4,00 SWSt
2,00	3,00	1,00

<b>Summe ECTS-AP.:</b>	<b>10,00</b>
<b>Summe SW St.:</b>	<b>7,00</b>

**Legende:**

ECTS-AP European Credit

SWSt Semesterwochenstunde

(H)LGÜ (hochschul)lehrgangs übergreifendes M:

WP Wahlpflichtmodul

WM Wahlmodul

PK Praktikum

BWG Bildungswissenschaften

FW + FD Fachwissenschaften und Fachdidaktik

PPS Pädagogisch Praktische Studien

(1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten)

# Semesterübersicht

Semester	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				Semester- wochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)
	BWG	FW + FD	PPS		Präsenzstudienanteile
1. Semester	1,00	3,00	0,00		3,00
2. Semester	2,00	3,00	1,00		4,00
<b>Summen</b>	<b>3,00</b>	<b>6,00</b>	<b>1,00</b>	<b>10,00</b>	<b>7,00</b>

# Modulübersicht

Modul 1	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)	
Erfolgsfaktoren in der Fernlehre - Grundlagen	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile		
	Digitale Kompetenzen und kompetenzbasierte Lehr- und Lernszenarien in der Fernlehre	1,00	1,00	0,00	SE	1	1,00	2,00
	Lernplattformen und Tools für den Fernlehre-Unterricht	0,00	1,00	0,00	SE	1	1,00	1,00
	Datenschutz, Datensicherheit und Accessibility in der Fernlehre	0,00	1,00	0,00	UE	1	1,00	1,00
	<b>Summen 1</b>	1,00	3,00	0,00			3,00	4,00

Modul 2	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)	
Erfolgsfaktoren in der Fernlehre - Chancen und Herausforderungen	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile		
	Chancen und Herausforderungen in der digitalen Lehre	1,00	1,00	0,00	SE	2	1,00	2,00
	Selbstmanagement und Resilienz im Fernlehre-Unterricht	1,00	0,00	0,00	SE	2	1,00	1,00
	Kommunikation und Interaktion mit und in digitalen Medien	0,00	1,00	1,00	UE	2	2,00	2,00
	Abschlussarbeit und Präsentation	0,00	1,00	0,00	SE	2	0,00	1,00
<b>Summen 2</b>	2,00	3,00	1,00			4,00	6,00	

<b>Gesamtsummen:</b>	3,00	6,00	1,00			7,00	10,00
----------------------	------	------	------	--	--	------	-------



# Modulbeschreibungen

<b>Modulbeschreibung – Modul 1</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M1		<b>Modulthema:</b> Erfolgsfaktoren in der Fernlehre - Grundlagen			
<b>Hochschullehrgang:</b> Erfolgsfaktoren in der Fernlehre		<b>Modulverantwortliche*r:</b> N.N.			
<b>Semester:</b> 1				<b>ECTS-AP:</b> 4	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> 1x pro Hochschullehrgang		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang /Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Siehe Zulassungsvoraussetzungen					
<b>Bildungsziel:</b> Die Absolvent*innen ... ... setzen ausgewählte Lerntheorie und aktuelle Lehr- und Lerndesigns in der Fernlehre ein. ... fördern Lernerfolg und Lernmotivation in der Fernlehre mit entsprechenden Unterrichtsmethoden und -designs. ... wählen aktuelle und passende Autorentools und Lernplattformen für den Fernlehre-Unterricht aus, setzen sie methodisch-didaktisch entsprechend ein und evaluieren ihren Fernlehre-Unterricht. ... berücksichtigen Datenschutz und Datensicherheit im Fernlehre-Unterricht sowie barrierefreie Zugänge.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Kompetenzen und kompetenzbasierte Lehr-/Lernszenarien für die Fernlehre</li> <li>• Lernplattformen und Tools für den digitalen Unterricht</li> <li>• Datenschutz und Datensicherheit</li> <li>• Accessibility</li> <li>• Möglichkeiten der Barrierefreiheit in der Fernlehre</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer*innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Unterrichtseinheiten im Fernunterricht entsprechend ausgewählter Lehr-/Lernmethoden auf Basis von Lerntheorien.</li> <li>• setzen aktuelle Lernplattformen und Tools zielgerichtet für den eigenen Fernlehre-Unterricht ein.</li> <li>• berücksichtigen bei der Gestaltung von Fernlehre-Unterricht die gültigen Datenschutzrichtlinien für Bildungseinrichtungen.</li> <li>• kennen Möglichkeiten der barrierefreien Zugänge im digitalen Raum und können diese einsetzen.</li> </ul>					

<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Input, Seminaristisches Arbeiten, Workshops, Praktische Übungen, Blended Learning;
<b>Beurteilung:</b> Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird zu Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht
<b>Beurteilungsart:</b> mit/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

Modul 1	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
	BWG	FW + FD	PPS				
<b>Erfolgsfaktoren in der Fernlehre - Grundlagen</b>				VO/SE/UE/EX		Präsenzstudienanteile	
Digitale Kompetenzen und kompetenzbasierte Lehr- und Lernszenarien in der Fernlehre	1,00	1,00	0,00	SE	1	1,00	2,00
Lernplattformen und Tools für den Fernlehre-Unterricht	0,00	1,00	0,00	SE	1	1,00	1,00
Datenschutz, Datensicherheit und Accessibility in der Fernlehre	0,00	1,00	0,00	UE	1	1,00	1,00
<b>Summen 1</b>	1,00	3,00	0,00			3,00	4,00

<b>Modulbeschreibung – Modul 2</b>					
<b>Kurzzeichen:</b> M2		<b>Modulthema:</b> Erfolgsfaktoren in der Fernlehre – Chancen und Herausforderungen			
<b>Hochschullehrgang:</b> Erfolgsfaktoren in der Fernlehre		<b>Modulverantwortliche*r:</b> N.N.			
<b>Semester:</b> 1				<b>ECTS-AP:</b> 6	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> 1x pro Hochschullehrgang		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b>			
<b>Kategorie:</b>					
<input type="radio"/>	Basismodul	<input checked="" type="radio"/>	Aufbaumodul		
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>					
<b>Bei studienübergreifenden Modulen:</b>					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang /Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Siehe Zulassungsvoraussetzungen					
<b>Bildungsziel:</b> Die Absolvent*innen ... ... gestalten multimediale Lernsequenzen unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen. ... nutzen die Chancen der digitalen Lehre und gehen mit den Herausforderungen lösungsorientiert um. ... gehen mit Stress und Belastungen im Fernlehre-Unterricht konstruktiv um und setzen effiziente Strategien zur Burnout Prävention ein. ... fördern den sozialen Zusammenhalt von Schüler*innen und Lehrer*innen in der Fernlehre. ... vermitteln in ihrem Unterricht die Regeln der professionellen und respektvollen digitalen Kommunikation und wenden diese auch selbst an. ... erstellen ein ePortfolio.					
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chancen und Herausforderungen in der digitalen Lehre</li> <li>• Resilienz im Fernlehre-Unterricht</li> <li>• Kommunikation und Interaktion mit und in digitalen Medien</li> <li>• ePortfolio</li> </ul>					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer*innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen die Chancen der digitalen Lehre und gehen mit den Herausforderungen wie defizitorientiertes Denken, Fehlerkultur und technischen Herausforderungen professionell um.</li> <li>• gehen mit schwierigen Situationen und Belastungen im Fernlehre-Unterricht ressourcenschonend um und können Resilienz fördernden Fernlehre-Unterricht planen, durchführen und evaluieren.</li> <li>• wenden die Regeln der professionellen und respektvollen Online-Kommunikation selbst an und vermitteln diese ihren Schüler*innen.</li> <li>• erstellen ein ePortfolio (Abschlussarbeit) und präsentieren es.</li> </ul>					

<b>Literatur:</b> Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Input, Seminaristisches Arbeiten, Workshops, Praktische Übungen, Blended Learning;
<b>Beurteilung:</b> Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird zu Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht
<b>Beurteilungsart:</b> mit/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

Modul 2	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	Präsenzstudienanteile	European credits (ECTS-AP)
<b>Erfolgsfaktoren in der Fernlehre – Chancen und Herausforderungen</b>	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX					
Chancen und Herausforderungen in der digitalen Lehre	1,00	1,00	0,00	SE		2	1,00	1,00	2,00
Selbstmanagement und Resilienz im Fernlehre-Unterricht	1,00	0,00	0,00	SE		2	1,00	1,00	1,00
Kommunikation und Interaktion mit und in digitalen Medien	0,00	1,00	1,00	UE		2	2,00	2,00	2,00
Abschlussarbeit und Präsentation	0,00	1,00	0,00	SE		2	0,00	0,00	1,00
<b>Summen 2</b>	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>	<b>1,00</b>				<b>4,00</b>	<b>4,00</b>	<b>6,00</b>

## Basisliteratur

- Brommer, D. et al (2019). *Faszination New Work: 50 Impulse für die neue Arbeitswelt*. Springer – Gabler.
- Brandhofer, G., Baumgartner, P., Ebner, M., Köberer, N., Trültzsch-Wijnen, C. & Wiesner, C. (2019). *Bildung im Zeitalter der Digitalisierung*. In *Nationaler Bildungsbericht Österreich 2018, Band 2: Fokussierte Analysen und Zukunftsperspektiven für das Bildungswesen* (S. 307–362).
- Deimling, H. (2021). *Führung und New Work: Die neue Arbeitswelt souverän managen und gestalten*. Haufe-Lexware.
- Graf, I. (2020). *New Work, Home Office & Raumkonzepte der Zukunft*, Orgshop GmbH.
- Kätzel, C. & Durst, C. (2021). *Mit agilen Blended Learning-Methoden erfolgreich durch die Pandemie: Was Unternehmen von den Hochschulen lernen können*. *HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik*, 58(4), 842–857.
- Kayali, F., Brandhofer, G., Ebner, M., Luckner, N., Schön, S. & Trültzsch-Wijnen, C. (2021). *Distance Learning 2020 - Rahmenbedingungen, Risiken und Chancen*. In *Nationaler Bildungsbericht Österreich 2021* (S. 337–372).
- Kreidl, C. (2011). *Akzeptanz und Nutzung von E-Learning-Elementen an Hochschulen. Gründe für die Einführung und Kriterien der Anwendung von E-Learning* (*Medien in der Wissenschaft*, Bd. 59). Münster: Waxmann.
- Ottmann, T. & Pomplun, R. (2003). *e-Learning im Hochschulbereich: Kritische Erfolgsfaktoren*. Verfügbar unter: <https://dl.gi.de/bitstream/handle/20.500.12116/29285/gi-proceedings.44.innen-22.pdf?sequence=1>
- Wannemacher, K. (2018). *Mobiles Lernen an Hochschulen*. In C. de Witt & C. Gloerfeld (Hrsg.), *Handbuch Mobile Learning* (S. 745–775). Wiesbaden: Springer VS.

# Allgemeine Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich

## § 1 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten

1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann erfolgen
  - durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul oder
  - durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.
2. Art und Umfang der Modulprüfungen oder anderer Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind in PH-Online auszuweisen.
3. Sind Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls vorgesehen, so ist in den Modulbeschreibungen auszuweisen, ob es sich um
  - prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (Die Beurteilung erfolgt aufgrund von regelmäßigen schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Teilleistungen der Teilnehmer/innen. Art und Ausmaß der zu erbringenden Teilleistungen und deren Gewichtung zueinander sowie das Ausmaß der Anwesenheitspflicht, das zwischen 70 und 90 % der Unterrichtseinheiten liegen soll, sind von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. vom Lehrveranstaltungsleiter festzulegen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gilt das Unterschreiten der festgelegten Mindestanwesenheit ohne wichtigen Grund als Prüfungsabbruch, was eine negative Beurteilung zur Folge hat. Das Vorliegen eines solchen wichtigen Grundes (z.B. Erkrankung) ist dem für studienrechtliche Angelegenheiten zuständigen Organ bekannt zu geben und glaubhaft zu machen (z.B. durch Vorlage einer ärztlichen Bestätigung). Bei negativer Beurteilung einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung ist die gesamte Lehrveranstaltung zu wiederholen.)  
oder
  - nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (Die Beurteilung erfolgt aufgrund eines einzigen schriftlichen oder mündlichen Prüfungsaktes nach Beendigung der Lehrveranstaltung.)  
handelt.
4. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen. Die Lehrveranstaltungsleiterinnen bzw. -leiter informieren vor Beginn jeden Semesters in geeigneter Weise über Prüfungsmethoden und Prüfungsanforderungen.

## § 2 Bestellung der Prüferinnen/Prüfer

1. Die Beurteilerinnen/Beurteiler der Lehrveranstaltungen sind die jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen/-leiter. Die Beurteilung kann durch Einzelprüferinnen/-prüfer oder, wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, kommissionell erfolgen.
2. Die Beurteilerinnen/Beurteiler von Modulen sind die im Modul eingesetzten Lehrenden. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind kommissionell zu beurteilen.
3. Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmgleichheit wird die Prüfungskommission um eine Prüferin oder einen Prüfer erweitert, welche oder welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ (§ 28 Abs. 2 Z. 2 HG 2005 idgF) nominiert wird. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

## § 3 Prüfungs- und Beurteilungsmethoden

Zur Überprüfung der Leistungen und Kompetenzen können folgende Prüfungsformen angewandt werden:

1. Als Prüfungs- und Beurteilungsmethoden kommen etwa in Betracht:
  - schriftliche Arbeiten
  - schriftliche oder mündliche Prüfungen
  - schriftliche Arbeiten
  - Präsentationen

- praktische Prüfungen/Arbeiten
  - wissenschaftspraktische Tätigkeiten
  - berufspraktische Tätigkeiten
  - Prozessdokumentationen
  - Modulprüfungen
  - Portfolio
  - studienbegleitende Arbeiten
2. Die konkreten Prüfungsmethoden sind sowohl bei Modulprüfungen oder anderen Leistungsnachweisen über das gesamte Modul als auch bei der Beurteilung von Lehrveranstaltungen durch die Lehrenden im PH-Online festzusetzen.
  3. Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 11, 46 Abs. 8 und 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 idGF unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

#### **§ 4 Anmeldeerfordernis und Anmeldeverfahren zu Prüfungen**

Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen und gemäß den organisatorischen Vorgaben rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden. Eine Abmeldung nach Einsichtnahme/Verlautbarung der Fragestellung bzw. Abgabe von schriftlichen Arbeiten ist nicht zulässig.

#### **§ 5 Beurteilung Pädagogisch-Praktischer Studien**

Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in den Pädagogisch-Praktischen Studien herangezogen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
- ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- Reflexionskompetenz,
- inter- und intrapersonale Kompetenz.

#### **§ 6 Prüfungswiederholungen**

1. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung oder eines anderen Leistungsnachweises stehen den Studierenden gemäß § 43a Abs. 2 HG 2005 idGF insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung eine kommissionelle sein muss, wenn die Prüfung in Form eines einzigen Prüfungsvorganges durchgeführt wird. Gemäß § 61 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idGF erlischt die Zulassung zum Studium, wenn die Studierende oder der Studierende auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.
2. Die Studierenden sind berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. (§ 43a Abs. 1 HG 2005 idGF)
3. Wiederholungen der Pädagogisch-Praktischen Studien: Die Studierenden sind gemäß § 43a Abs. 4 HG 2005 idGF berechtigt, im Curriculum gekennzeichnete Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bei negativer Beurteilung einmal zu wiederholen. Ein Verweis von der Praxisschule gilt als negative Beurteilung. Bei wiederholter negativer Beurteilung kann zur Vermeidung von besonderen Härtefällen eine zweite Wiederholung vorgesehen werden, wenn die negative Beurteilung der Wiederholung auf besondere, nicht durch die Studierende oder den Studierenden verschuldete Umstände zurückzuführen ist. Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde. (§ 59 Abs. 1 Z 7 HG 2005 idGF)
4. Auf die höchstzulässige Anzahl an Prüfungsantritten ist anzurechnen:

- die negative Beurteilung einer Prüfung;
- der Abbruch bzw. die Nichtbeurteilung einer Prüfung aufgrund einer vorgetäuschten Leistung gem. § 35 Z 34 und 35 HG 2005 idGF. Als Abbruch einer Prüfung gilt etwa bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter die Unterschreitung der festgelegten Anwesenheitspflicht oder bei Lehrveranstaltungen mit nichtimmanentem Prüfungscharakter etwa die Nichtfortsetzung der Bearbeitung nach Übernahme der Aufgabenstellung oder der ersten Fragestellung.

### **§ 7 Arten von Lehrveranstaltungen**

1. Vorlesung (VO): Lehrveranstaltung, in der die Wissensvermittlung durch eine Aneinanderreihung von Fachvorträgen durch eine/n Lehrende/n erfolgt. Vorlesungen sind nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
2. Seminar (SE): Lehrveranstaltung, die in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführt. Die Studierenden werden aktiv einbezogen. Seminare dienen der Vorstellung wissenschaftlicher Arbeit und wissenschaftlicher Methoden und der Diskussion darüber. Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
3. Übung (UE): Lehrveranstaltung, die intensive, meist auch praktische Auseinandersetzung mit einem (Spezial-)Themenbereich fördert. Übungen sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
4. Exkursion (EX): dient der wissenschaftlich begründeten Veranschaulichung von Lehrinhalten, wobei der empirische und/oder regionale Bezug einzelner Forschungsbereiche in deren natürlicher Umgebung vermittelt wird. Exkursionen sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
5. Praktika (PK): fokussieren die (Mit)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zur Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Die Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion. Praktika sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.

### **§ 8 Abschlussarbeit für Hochschullehrgänge ab 30 ECTS-AP**

1. Abschlussarbeiten dienen der abschließenden und vertiefenden Beschäftigung mit einem oder mehreren Schwerpunkten des Hochschullehrgangs.
2. Die Studierenden wählen aus einer von der Hochschullehrgangsleitung erstellten Liste je eine Betreuerin/einen Betreuer für die Abschlussarbeit aus, mit welcher/welchem auch das Thema der Abschlussarbeit zu vereinbaren ist. Die Themenvereinbarung bedarf der Zustimmung des für die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen zuständigen monokratischen Organs.
3. Die Anmeldung zur Abschlussarbeit hat spätestens im vorletzten regulären Hochschullehrgangsemester bei der/dem betreuenden Lehrenden zu erfolgen.
4. Für Masterarbeiten von Hochschullehrgänge mit Masterabschluss gelten die Masterrichtlinien sinngemäß.

### **§ 9 Abschluss des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang ist erfolgreich beendet, wenn alle Module und die vorgesehene Abschlussarbeit positiv beurteilt sind.



